

## Pressemitteilung

Ansprechpartnerin Brigitte Kohlberg.  
Stv. Pressesprecherin  
Hochschulkommunikation  
Telefon 0921 / 55-5357  
E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)  
Thema **Forschung ‚Bewegte Kitas‘**



Ein ‚bewegter‘ Alltag von Kindern fördert gleichermaßen ihre motorische, kognitive und soziale Entwicklung.

© Schilling Raumkonzepte

## Mehr Bewegung in die Kitas!

**Bewegung ist ein elementares Grundbedürfnis von Kindern: Es fördert nachhaltig ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden. Das ist wohlbekannt – was vielleicht nicht so bekannt ist: Bewegung bildet auch! Im Raum Erlangen nehmen jetzt sechs Kitas am Forschungsprojekt ‚QueB – Qualität entwickeln mit und durch Bewegung‘ teil und werden für ihren Entwicklungsprozess als ‚Bewegte Kita‘ zertifiziert.**

Kinder setzen sich über Bewegung mit sich selbst, mit anderen und mit ihrer Umwelt auseinander. Ein ‚bewegter‘ Alltag von Kindern fördert ihre motorische, kognitive und soziale Entwicklung gleichermaßen. „Bewegungsangebote für Kinder sollten sich daher nicht auf ein paar Sportstunden in der Woche beschränken. Kinder brauchen permanent Möglichkeiten, damit sie ihre körperlichen Fähigkeiten ausprobieren und entwickeln können“, sagt Dr. Verena Popp, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Sportwissenschaft III – Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports von der Universität Bayreuth. Die Wissenschaftlerin ist die regionale Koordinatorin des Forschungsprojektes ‚QueB – Qualität entwickeln mit und durch Bewegung‘, das sechs Kitas im Raum Erlangen die Möglichkeit bietet, sich als ‚Bewegte Kita‘ zertifizieren zu lassen.

Im Forschungsprojekt geht es u.a. darum, Kitas so zu gestalten und zu organisieren, dass sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen und Erzieher Lust haben, sich zu bewegen. Möglichkeiten gibt es

viele – angefangen bei der Raumgestaltung, über den Tagesablauf, bis hin zu Bewegungsangeboten für Kinder und Erwachsene.

„Mit einem fertigen Maßnahmenkatalog kommen die Projektmitarbeiter allerdings nicht in die Kitas. Uns ist wichtig, dass jedes Kita-Team für sich herausfindet, wie es sein Umfeld bewegungsfreundlicher gestalten kann“, erläutert Dr. Verena Popp. Die Erzieherinnen und Erzieher der am Projekt beteiligten Kitas haben hierzu erst einmal den Ist-Stand ermittelt und mit motivierenden Arbeitshilfen, wie bspw. einer Selbst-Analyse-APP, ihre eigene Einrichtung analysiert. Danach haben die Kita-Teams – unterstützt durch zwei Coaches – Ziele für ihre Einrichtung, in der sie arbeiten, entwickelt.



Möglichkeiten für Bewegung gibt es viele – angefangen bei der Raumgestaltung, über den Tagesablauf, bis hin zu Bewegungsangeboten für Kinder und Erwachsene.

© Schilling Raumkonzepte

### Die Themen, an denen gearbeitet wird, sind vielfältig:

- Öffnung der Turnhalle
- Erstellung eines Konzeptes zur systematischen Qualifizierung / Personalentwicklung im Bereich Bewegung
- Einrichtung einer ‚Bewegungsbaustelle‘ mit bspw. Brettern, Leitern, Balken im Außenbereich, so können vielfältige Bewegungsaktivitäten angeregt werden (bauen, heben, schieben, ziehen, tragen, klettern, balancieren...)
- Anschaffung von Bewegungsmaterialien, wie bspw. Bewegungsbausteine
- Analyse der vorhandenen Raum-, Zeit- und Personal-Ressourcen und gezielte Nutzung dieser
- bewusste Integration von Bewegung in die alltäglichen Kita-Aktivitäten

Damit jede Kita ihr definiertes Ziel erreichen kann, werden die erforderlichen Schritte und Maßnahmen für den weiteren Prozessverlauf detailliert geplant. Zu deren Umsetzung können die Kita-Erzieherinnen und -Erzieher neben weiteren Coachings auch die Fortbildungs- und Beratungsangebote von externen Experten anfordern.

Darüber hinaus sind ein gemeinsamer Fachtag zu einem kitaübergreifend interessanten Thema (z.B. Aufsichtspflicht und Bewegungsförderung) sowie ein Treffen, wo alle beteiligten Einrichtungen ihre Aktivitäten vorstellen und nach Synergien suchen, für das Frühjahr 2017 geplant.



Dieser intensive Entwicklungsprozess, bei dem die pädagogischen Fachkräfte gefordert sind, selbst aktiv zu werden, ist für alle Beteiligten durchaus anstrengend. „Aber nur so können die Bewegungsmöglichkeiten nachhaltig verbessert und damit die Qualität der Kitas weiterentwickelt werden“, definiert Dr. Verena Popp den Grundgedanken des Forschungsprojektes, das im September 2016 gestartet ist.

### Die sechs QueB-Kitas im Raum Erlangen sind die

- Kommunale Kita in 91083 Baiersdorf
- Paritätische Kita in 91096 Möhrendorf
- Kita St. Kunigund Eltersdorf in 91058 Erlangen
- Evangelische Kita Arche Noah in 90542 Eckental
- Kommunale Kita Lokomotive in 90562 Heroldsberg
- Katholische Kita St. Peter und Paul in 91094 Langensendelbach

### Kooperation und Förderung

- Kooperation: Beim Forschungsprojekt ‚QueB‘ kooperieren
  - die Universität Bayreuth (Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich vom Lehrstuhl Sportwissenschaft III – Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports) und
  - die Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (Prof. Dr. Holger Hassel, Leiter des Instituts für angewandte Gesundheitswissenschaften)
- Förderung: ‚QueB‘ ist eingebettet in das bundesweite Forschungsnetzwerk ‚Capital4Health‘, das von 2015 bis 2018 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund 2,7 Millionen Euro gefördert wird. Die Gesamtprojektleitung liegt bei Prof. Dr. Alfred Rütten von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

5.140 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

### Kontakt:

#### Dr. Verena Popp

Projekt ‚QueB – Qualität in Kitas entwickeln mit und durch Bewegung‘  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Sportwissenschaft III – Sozial- und  
Gesundheitswissenschaften des Sports (Lehrstuhlinhaberin: Prof. Dr. Susanne Tittlbach)  
Institut für Sportwissenschaft  
Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / Sport, 95447 Bayreuth  
Telefon: 09131 / 53 23 76; Mobil: 0176 / 31 45 99 32  
E-Mail: [verena.popp@inbewegung.org](mailto:verena.popp@inbewegung.org)  
[www.sport.uni-bayreuth.de/spo\\_wiss\\_III](http://www.sport.uni-bayreuth.de/spo_wiss_III)  
<http://queb.capital4health.de>  
<http://capital4health.de>



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

**Redaktion:**

**Brigitte Kohlberg**

Stv. Pressesprecherin – Hochschulkommunikation

Pressestelle der Universität

Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation – Marketing Communications

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5324 oder -5357

E-Mail: [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse](http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

**Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.**

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ,150 under 50' auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.